

CES 2019

Gipfeltreffen smarter Innovationen

In der Wüste Nevadas treffen sich Anfang des Jahres die Branchenriesen der IT- und Unterhaltungselektronik, um auf der Consumer Electronics Show (CES) ihre neuesten Produkte, Innovationen und Trends vorzustellen. Doch nicht mehr wegzudenken von der CES in Las Vegas sind auch die großen Autobauer ... von
Margrit Lingner

Nach dem beschlossenen Aus der CeBIT im November vergangenen Jahres ist die Bedeutung der CES sicher gewachsen. In diesem Jahr sind nicht weniger als 4.500 Aussteller in die amerikanische Wüstenstadt gekommen, um ihre Neuheiten zu präsentieren. Und die Messeleitung weist stolz darauf hin, daß es auf der Show insgesamt 20.000 Produktneuvorstellungen gab. Längst dreht es sich auf der CES aber nicht mehr nur um Unterhaltungselektronik und Bits und Bytes. Vielmehr sind auf der Show in Las Vegas die neuesten Technologien in den Bereichen 5G, künstliche Intelligenz, Augmented und Virtual Reality, Smart Cities, Sport- und 8K-Video-Technologie und Robotik präsent. Mittlerweile gehört es schon zur Tradition der CES, daß selbst die großen Autohersteller hier ihre Aufwartung machen. So zeigen Audi, BMW, Mercedes und auch Exoten wie Byton ihre Vision von vernetzten, selbstfahrenden Wagen.

Mobilität und Nahverkehr der Zukunft

■ **Audi** hat sich auf der CES 2019 vor allem dem Innenraum des Autos gewidmet. Mit einer Virtual-Reality-Brille, mit Filmen, Videospielen und interaktiven Inhalten sollen Mitreisende und nörgelnde Kinder das Fahrerlebnis noch abwechslungsreicher erleben. Nach der Vorstellung von Audi passen sich virtuelle Inhalte in Echtzeit an die Fahrbewegungen des Autos an: Fährt das Auto also etwa durch eine Rechtskurve, fliegt auch das Raumschiff in der virtuellen Welt nach rechts. Geben soll es diese Art von Unterhaltung im Audi-Fahrzeuginnen für handels-

übliche VR-Brillen für Passagiere auf dem Rücksitz in den nächsten drei Jahren. Gleichwohl sich uns der Sinn dieser Unterhaltung nicht besonders erschließt.

■ **BMW** hatte unter anderem ein selbstfahrendes Motorrad im Gepäck. Die BMW R 1200 GS ist in der Lage, selbstständig anzufahren, zu beschleunigen, kurvenreiche Manöver zu absolvieren und anschließend bis zum Stillstand abzubremsen. Erkenntnisse dieses Prototypen sollen dabei helfen, Assistenzsysteme zu entwickeln, die den Fahrer etwa beim Erkennen von Gefahrensituationen oder schwieriger Fahrmanöver unterstützen.

■ **Daimler** hingegen arbeitet am Nahverkehr der Zukunft. So zeigte **Mercedes-Benz Vans** in der Wüstenstadt mit Vision Urbanetic, wie mit einem selbstfahrenden Bus die Insassen zu ihrem Zielort gebracht werden. Basis des visionären Kleinbusses ist ein elektrisch betriebenes, autonom fahrendes Fahrzeug. Über verschiedene Kamera- und Sensorensysteme nimmt das Fahrzeug seine Umgebung wahr und kommuniziert mit ihr. Fußgänger, die vor ihm die Straße überqueren, werden durch das Display in der Fahrzeugfront mittels speziellen Animationen informiert, daß sie wahrgenommen wurden. Fußgänger oder Radfahrer sollen so kommende Handlungen des Fahrzeuges schnell einschätzen und darauf reagieren können. Viel konkreter sieht die Show des chinesischen Autoneulings **Byton** aus. In Las Vegas bekräftigte der Hersteller sein Vorhaben, bereits 2020 ein Elektro-SUV in Deutschland auf den Markt zu bringen. Zu den Highlights des Byton M-Byte SUV gehört das 48 Zoll große Display, das



Bild: Byton

Byton: Der chinesische Autohersteller hat den ersten Elektro-SUV vorgestellt. Das Besondere am Byton M-Byte SUV ist das 48 Zoll große Display unterhalb der Windschutzscheibe

sich über die gesamte Cockpitbreite erstreckt. Auf dem Riesenbildschirm zu sehen sind Fahrzeuginfos, eine Karte und das Infotainment-System. Über ein 7 Zoll großes Tablet am Lenkrad, ein 8 Zoll großes Tablet für den Beifahrer sowie über Sprachbefehle oder Gesten regeln Insassen z.B., welche digitalen Inhalte sie während der Fahrt genießen wollen.

Roboter für fast alle Lebenslagen

Wie der Haushalt der Zukunft aussehen wird, konnte ebenfalls auf der CES bestaunt werden. Danach soll künftig kaum ein Haushalt ohne Roboter auskommen. So messen sie mal den Blutdruck oder machen sich als Rauchmelder, Bildschirmtelefon und Gesprächs- oder Schachpartner nützlich. Eine ganze Roboter-Familie stammt von **LG**. Sie unterstützen Kunden beim Gepäcktransport, liefern Speisen aus oder transportieren Lebensmittel. Dabei analysieren sie mit Hilfe von künstlicher Intelligenz das Nutzungsverhalten der Anwender und verbessern so ständig ihre Leistungsfähigkeit. Ausgestattet sind sie mit Touchdisplays und Spracherkennung, um mit Anwendern kommunizieren zu können. Vorgestellt wurde auf der CES 2019 auch die „niedliche“ Kiki, die als eine Art Haustierersatz geplant ist, und dem Besitzer ein mitfühlender Gefährte sein soll. Und

selbst wenn der Nutzen dieser Roboter zur Zeit noch recht begrenzt zu sein scheint, ist es sicher nur noch eine Frage der Zeit, bis sich die Computer-Gehilfen am Markt durchsetzen werden. Entscheidend dafür ist zweifellos, daß sich künstliche Intelligenz und die schnelle Übertragungstechniken weiter entwickeln.

KI und vernetzte Geräte

Künstliche Intelligenz steckt heute schon zu Hauf in Systemen wie Alexa, Google Assistant oder Siri, die auf Sprachbefehlen basieren. Obwohl sich bei vielen Geräten, die mit Alexa & Co. arbeiten, nicht immer der echte Mehrwert der Sprachsteuerung erschließt, waren diese Geräte auch in diesem Jahr ein echter Hype auf der CES. So kommt kaum ein Hersteller von vernetzten Lautsprechern ohne Alexa an Bord aus. Ob **JBL** oder **Sony**, die Soundspezialisten integrieren Sprachbefehle jetzt selbst in Kopfhörer.

Neues aus der IT-Welt

Weitaus weniger Aufsehen erregten in Las Vegas die Neuheiten aus der IT- und Unterhaltungselektronik. Dabei hatte **LG** nicht weniger als den ersten OLED-Fernseher zum Einrollen dabei und so mit dem LG Signature OLED TV R (Modell 65R9) 



Bild oben: der ab Herbst erhältliche erste Elektro SUV Mercedes Benz EQC

Bild unten: Mercedes-Benz Vans präsentierten in Las Vegas mit Vision Urbanetic ein selbstfahrendes Transportfahrzeug, das auch für den Personennahverkehr eingesetzt werden soll
Bilder: Mercedes Benz



Bild: LG

Der Signature OLED TV R (Modell 65R9) von LG ist der erste OLED-Fernseher mit einem aufrollbaren Bildschirm



Die Kühlung des Asus ROG Mothership erfolgt über die Rückseite des Monitors
Bild: Asus



Beim Smart Tab von Lenovo handelt es sich um ein 2-in-1-Tablet, das auf Sprachbefehle reagiert
Bild: Lenovo



Die mitfühlenden Kikis sind eine Art Haustierersatz und sollen sich als mitfühlende Gefährten bewähren



Bell hat auf der CES ein neues Lufttaxi vorgestellt. Die Passagierdrohne, Bell Nexus, verfügt über einen Elektro-Hybridantrieb und sechs ummantelte Rotorblätter

» den Traum eines jeden Heimkino-Fans in erreichbare Nähe gerückt. Der 65 Zoll große TV mit 4K-Auflösung lässt sich auf Knopfdruck wie eine Filmleinwand ein- und wieder ausrollen. So verschwindet der riesige Fernseher auf Wunsch einfach in seinem unauffälligen Rahmen. ■ **Lenovo** zeigte neben neuen Rechnern mit dem Smart Tab, das in Zusammenarbeit mit Amazon entwickelt wurde, eine neue Kategorie von 2-in-1-Tablets. Steckt das Lenovo Smart Tab in seinem sogenannten Smart Dock, reagiert es auf Sprachbefehle und steuert so angeschlossene Smart-Home-Geräte. Unabhängig vom Dock ist das Gerät ein voll ausgestattetes Android-Tablet mit einem 10,1 Zoll großen Full-HD-Bildschirm. ■ **Acer** und ■ **Asus** zeigten unter anderem ihre neuesten Gaming-Notebooks. So kündigte Acer mit dem Predator Triton 900 ein 17-Zoll-Gaming-Convertible mit der Nvidia-GeForce-RTX-2080-Grafiklösung an. Es verfügt über ein 4K-Display und ein Trackpad, das sich neben der Tastatur befindet. Letzteres soll die Bedienung und Steuerung von Spielen erleichtern. Asus will mit dem ROG Mothership (GZ700) die Grenzen zwischen Notebook, Desktop und Workstation verwischen. Die Tastatur des Gaming-Notebooks lässt sich mühelos abnehmen und via USB-C-Kabel nutzen. Neu bei dem Spieler-Laptop ist ferner, daß die Kühlung vom üblichen Platz unter der Tastatur zwecks effektiverer Kühlung hinter das Display gewandert ist.

Einen festen Platz auf der CES haben sich inzwischen auch die Drohnen erobert. Wie einem Science-Fiction-Film entsprungen, mutet dabei das neueste Lufttaxi von ■ **Bell** an. Das futuristische Bell Nexus wird von einem Hybrid-Elektroantrieb angetrieben, wobei sechs schwenkbare, ummantelte Rotorblätter das Fliegen besonders sicher machen sollen. Geht es nach dem Hubschrauberhersteller, tummeln sich schon ab 2025 ganze Flotten von Passagierdrohnen im Luftraum über den Ballungszentren, um Menschen und Waren individuell und sicher zu ihrem Ziel zu transportieren. <<